



# UJZ

## KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Universitätszeitung  
Organ der  
Kreisleitung der SED  
6. Februar 1981

Sächsische  
Landesbibliothek  
1 0. FEB 1981  
2. gr. 2° 459

# 05

ZSWK	72
Kubi	M.2
Sch	M.2
Mult	M.2

### Agitatorenlehrgang zur politischen Massenarbeit

(UZ-Korr.) Auf dem 13. Lehrgang mit den Funktionären für Agitation der Parteileitungen und auf Agitatoren sprach der amt. Sekretär Prop./Agit., Dr. Siegfried Gitter, in Auswertung der Kreisdelegiertenkonferenz zu Aufgaben in der politischen Massenarbeit der Partei an der KMU in Vorbereitung des X. Parteitages der SED.

Neben einem Erfahrungsaustausch zum erforderlichen höheren Niveau in der politischen Agitation und einem Vortrag von Genossen Roland Stieler, GO Marxismus-Leninismus, zur ideologischen Politik stand traditionell ein Forum mit Wissenschaftlern verschiedener Sektionen zu aktuellen innen- und außenpolitischen Fragen auf dem Plan.

### Kreisdelegiertenkonferenz der FDJ einberufen

(UZ-Korr.) Auf der 8. erweiterten Sitzung der FDJ-Kreisleitung am 27. Januar ging der 1. Sekretär, Georg Fehst, im Referat auf die weiteren Aufgaben im Rahmen der Parteitagsinitiative der FDJ zur würdigen Vorbereitung des X. Parteitages der SED ein. Er verwies nachdrücklich auf die notwendige konsequente politische Führung, um eine entsprechende leistungssteigernde Atmosphäre in den FDJ-Kollektiven zu schaffen. Herzlich begrüßte Gäste waren der 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Siegfried Thiele, sowie der Sekretär der FDJ-Kreisleitung, S. Kretzschmar.

Anlässlich der Sitzung wurden die Wettbewerbsieger der FDJ-Kreisorganisation ausgezeichnet. Die GO Geschichte erhielt das Karl-Marx-Banner, das Solidaritätsbanner ging an die Freunde der GO Medizinische Fachschule, und die GO Medizin nahm das Studentenausschussbanner entgegen.

Der Sekretär für Wissenschaft der FDJ-Kreisleitung, Frank Thiele, wurde von seiner Funktion entbunden, für seine sehr gute Arbeit wurde er mit dem Titel „Aktivist der sozialistischen Arbeit“ geehrt. In diese Funktion wurde die Jugendfreundin Petra Hellgott gewählt.

Durch den einstimmigen Beschluss der Mitglieder der FDJ-Kreisleitung wurde die FDJ-Kreisdelegiertenkonferenz für den 4. April 1981 einberufen.

### Mitgliedergruppe der URANIA mit hohen Aufgaben

(UZ-Korr.) Die Mitgliedergruppe der URANIA an der KMU wird auch künftig an der Universität und im Territorium ihre Arbeit aufhingend verstärken. Die Beschlüsse der SED auf dem Gebiet der populärwissenschaftlichen Tätigkeit zu verwirklichen, die wissenschaftlichen Grundlagen dieser auf Frieden und Sozialismus gerichteten Politik zu erläutern. Die Aufgabenstellung formuliert die Mitgliedergruppe in ihrem auf der Wahlversammlung gefassten Beschluss. Herzlich begrüßter Gast war Dr. Siegfried Gitter, amt. Sekretär Prop./Agit. der SED-Kreisleitung, Prof. Dr. sc. Manfred Preußner, Direktor des Instituts für internationale Studien, wurde wiederum zum Vorsitzenden der URANIA-Mitgliedergruppe an der Karl-Marx-Universität gewählt.

## Für die lebensnahe Vermittlung unserer Weltanschauung

### Verpflichtende Aufgaben für die ML-Lehrer-Ausbildung

(UZLVZ) Auf der zweitägigen wissenschaftlich-methodischen Konferenz für die Grundstudienrichtung „Lehrer für Marxismus-Leninismus“ berieten in der vergangenen Woche 200 Hochschullehrer und Studenten an der KMU über Erfahrungen und Aufgaben, mit denen die für die Erhöhung der Qualität von Ausbildung und kommunistischer Erziehung von künftigen ML-Lehrern gesetzten hochschulpolitischen Maßstäbe noch erfolgreicher umzusetzen sind.

An der Beratung nahmen Minister Prof. Hans-Joachim Böhm und der Sekretär der SED-Bezirksleitung Leipzig, Dr. Dietmar Keller, teil. In seinem Referat hob Prof. Dr. Ernst-Gert Kalbe, amt. Prorektor für Gesellschaftswissenschaften hervor, daß sich aus der Forderung nach Leistungsanstieg in allen Bereichen unserer Gesellschaft auch für die Gesellschaftswissenschaftler verpflichtende Aufgaben ergeben. Prof. Dr. Gregor Schirmer, stellv. Leiter der Abteilung Wissenschaften beim ZK der SED, betonte in der Diskussion, daß sich der 1974 beschlossene Studienplan bewährt hat. Alle Überlegungen, die Ausbildung weiter zu verbessern, gingen davon aus, dem Marxismus-Leninismus, der als An-

leitung zum Handeln geschaffen worden sei, auch so zu studieren. Über die Verantwortung der FDJ dabei sprach Wilfried Pöfner, Sekretär des FDJ-Zentralrates. Beide Diskussionsredner unterstrichen den hohen Rang des Grundlagenstudiums sowie die sich daraus ergebenden Anforderungen und Erwartungen an die Ausbildung und kommunistische Erziehung von Hochschullehrern für Marxismus-Leninismus in den 80er Jahren.

An der Konferenz nahm eine Arbeitsgruppe des Volkskammerausschusses für Volksbildung unter Leitung seines stellvertretenden Vorsitzenden Prof. Dr. Manfred Claus teil.

### Gewerkschafter der KMU bekräftigen: „Das Beste zum X. Parteitag! Alles zum Wohle des Volkes!“



Die Vertrauensleute der KMU verabschiedeten während einer Vollversammlung das Wettbewerbsprogramm 1981. Foto: HFBS/Schwarze

## Angestrenktes Wirken jedes Mitarbeiters ist gefordert

(UZ) Das Programm zur Führung des sozialistischen Wettbewerbs 1981 beschlossen am 29. Januar die gewerkschaftlichen Vertrauensleute der KMU auf einer Vollversammlung. Damit verpflichteten sich die über 11.000 Gewerkschaftsmitglieder der Universität, unter Führung der Kreisparteiorganisation und in Auswertung der Kreisdelegiertenkonferenz am 17. Januar, Initiativen zu einem umfassenden Leistungsanstieg in den Hauptprozessen zu entfalten und einen wirksamen Beitrag zur Stärkung der Republik zu leisten.

Gemeinsam mit den Vertrauensleuten berieten der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Puch, der stellvertretende Vorsitzende des Bezirksvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft, Sepp Watzin, der 1. Prorektor der KMU, Prof. Dr. sc. Horst Stein, sowie weitere Gäste. Der 1. Kreissekretär überbrachte den Vertrauensleuten den Dank des Sekretariats der SED-Kreisleitung für die bisher in Vorbereitung des X. Parteitages erbrachten Leistungen und betonte, daß es den sozialistischen Wettbewerb zu Ehren dieses Ereignisses im Leben des ganzen Volkes auszeichne, daß die KMU-Angehörigen immer sichtbar durch hohe Leistungen ihr festes Vertrauen zur Politik der Partei der Arbeiterklasse zum Ausdruck bringen. Das Wettbewerbsprogramm 1981 enthalte anspruchsvolle Aufgaben. Jetzt komme es darauf an, jeden an seinem Platz zu befähigen, alle Reserven zu erschließen, um diese Ziele in hoher Qualität zu erreichen.

Der Vorsitzende der UGL, Dr. Werner Lehmann, unterstrich, daß jeder weitere Fortschritt tagtägliche angestrengte Arbeit erfordere. „Die Erfüllung aller Planaufgaben“, so sagte er, „und die Qualität, der Anspruch an unsere eigenen Wettbewerbsverpflichtungen sind ein deutlicher Gradmesser dafür, wie wir dieser Mitverantwortung entsprechen.“

Auf der Versammlung wurde gleichfalls Rechenschaft gelegt über die Erfüllung des BKV 1980 und der BKV 1981 verabschiedet.

### Das Programm der SED-Kreisleitung KMU wird realisiert:

## Wort gegeben - Wort gehalten!

## Die Biowissenschaftler präzisierten ihre Ausbildungsdokumente

(UZ) Drei Gesichtspunkte waren bei der Überarbeitung der Lehr- und Studienprogramme der Sektion Biowissenschaften mit ausschlaggebend: Es sollen eine größere Selbstständigkeit für die Studenten, stärkere Praxisorientierung der Ausbildung sowie eine erhöhte Disziplin der Absolventen erreicht werden.

Wie Prof. Dr. sc. Kießer, stellv. Direktor für Erziehung und Ausbildung, in einem UZ-Gespräch betonte, haben sich die Ausbildungsdokumente von 1974 bewährt, und auf dieser Grundlage wurden, entsprechend den neuen Anforderungen, die die Biowissenschaftler für sich aus dem Politbürobeschluss vom 18. 3. und den Ergebnissen der V. Hochschulkonferenz ableiteten, in Vorbereitung des X. Parteitages die neuen Programme aufgestellt.

So wird jetzt ein besserer, d. h. nahtloser Übergang vom Grundstudium zum Fachstudium ermöglicht. Vorlesungen wurden ausgetauscht, neue z. B. zu Synthesprinzipien von informationstragenden Biopolymeren) ausgearbeitet. Die beiden Fachstudienrichtungen Biochemie und Tierphysiologie haben ein gemeinsames Grundstudium mit Austauschblöcken, so daß also bereits frühzeitig die Spezialisierung vorbereitet wird.

Um den Anforderungen der Praxis besser zu genügen, wird für einen Teil der zukünftigen Biochemiker die Mikrobiologieausbildung vertieft. Zwei neue Ausbildungskomplexe („Biochemie der Mikroorganismen“

und „Technische Enzymologie“) mit jeweils 30 Lehrstunden haben sich bereits in der Ausbildung in „Technischer Biochemie“ bewährt.

Der Anteil von fakultativen und wahlobligatorischen Veranstaltungen ist gestiegen, und ebenso wird es mehr Praktika geben, wobei z. B. die Tierphysiologen Problemlösungen ohne Versuchsanleitungen bewältigen müssen. Dadurch sind die Studenten noch stärker angehalten, selbstständig Forschungsaufgaben – auch in Vorbereitung ihrer Diplomarbeiten – zu realisieren.

Der stärkere Praxisbezug wird neben der entsprechenden Vergabe von Forschungsarbeiten und den Berufspraktika auch durch Vorlesungen von Praxispartnern, z. B. des Instituts für technische Chemie und des Zentralinstituts für Isotopenforschung, hergestellt.

Die wenigen Beispiele machen deutlich, daß sich die Biowissenschaftler bemühen, mit ihren neuen Ausbildungsdokumenten den schärfsten Anforderungen gerecht zu werden. Prof. Dr. Kießer: „Jeder Betrieb wird in der Qualität seiner Produkte gemessen. Wenn wir auf Absolvententreffen mit Praxispartnern zusammenkommen, können wir feststellen, daß unsere Absolventen ihre Aufgaben gut erfüllen. Gleichzeitig bekommen wir Hinweise zur weiteren Verbesserung der Arbeit, die wir auch jetzt in den neuen Lehrprogrammen berücksichtigt haben. Insofern ist natürlich die Präzisierung von Ausbildungsdokumenten ein „Dauerbrenner.“

### Ehrung für KMU-Sportler des Jahres



(UZ-Korr.) Mit dem Ehrenpreis der KMU „Sportler des Jahres“ zeichnete der Direktor für Studienangelegenheiten, Dr. Willi Georgi, im Auftrag des Rektors hervorragende Studentensportler aus. Genosse Dr. Georgi dankte im Namen der SED-Kreisleitung und der Universitätsleitung für die eindrucksvollen sportlichen Leistungen der Studenten, die die KMU bei den Studentenmeisterschaften 1980 würdig vertreten und mit ihren Erfolgen die hohe Wertschätzung dokumentierten, die Körperkultur und Sport in der kommunistischen Erziehung der Studenten genießen. Mit dem Ehrenpreis der KMU, Stufe I, wurden die Studentenauswahl Volleyball Männer und Jörg Walter (Schwimmen), Stufe II, die 4x800-Meter-Staffel Männer und Jochen Mayer (Leichtathletik), Stufe III, der Vierer mit Steuermann im Rudern und Stefan Bär (Leichtathletik) ausgezeichnet. Die Studentensportkollektive der Sektionen Leichtathletik und Volleyball erhielten Anerkennungsprämien des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen.

Unser Foto zeigt Dr. Willi Georgi (2. v. r.) und Prof. Dr. Bönninger, Vorsitzender der HSG Wissenschaft KMU (r.) bei der Übergabe der Ehrenpreise. Foto: HFBS (Schwarze)

### Vorlesungsreihe zur Revolutionsforschung

(PL) „Revolution und Weltgeschichte“ ist das Thema einer öffentlichen Vorlesungsreihe, mit der sich Historiker, Philosophen und Regionalwissenschaftler der KMU ab Februar 1981 an Universitätsangehörige und Leipziger Bürger wenden werden. Die Initiatoren – Wissenschaftler verschiedener gesellschaftswissenschaftlicher Fachrichtungen, die sich seit 1976 zum „Interdisziplinären Zentrum für Vergleichende Revolutionsforschung“ zusammengeschlossen haben – wollen damit erstmals ihre Forschungsergebnisse einer breiteren Öffentlichkeit vorstellen. Aufgabe der Reihe ist es, einem großen Interessentenkreis die epochenprägende und gesellschaftsumwälzende Bedeutung der Revolution anschaulich zu verdeutlichen.

Die erste Veranstaltung der Ringvorlesung in diesem Monat wird Prof. Dr. Manfred Kossok mit dem Thema „Die Revolution in der Weltgeschichte“ eröffnen. In der zweiten Vorlesung spricht Prof. em. Dr. Walter Markov über die Französische Revolution.

### Herder-Institut bereitet Hochschul-Ferienkurse vor

(UZ/ADN) Das vorläufige Veranstaltungsprogramm für die beiden internationalen Germanistik-Hochschulferienkurse am Herder-Institut sieht vor, den über 200 ausländischen Gästen neue Erkenntnisse auf den Gebieten der Sprach- und Literaturwissenschaften sowie der Sprachmethodik zu vermitteln und sie über die Friedenspolitik der DDR zu informieren. Zu den beiden Kursen werden Germanisten, Lehren und Deutschlehrer aus der UdSSR, aus Frankreich, Italien, Japan, den USA sowie aus anderen Ländern erwartet.

### Forschung für die Praxis

(PL) Wie sorgfältig geplante Hochschulforschung sowohl die theoretischen Grundlagen der Wissenschaftsdisziplin zu erweitern vermag als auch gleichzeitig umsetzbare Ergebnisse für die Produktion sichert, zeigte ein Kolloquium zur technologischen Projektierung von Anlagen der Tierproduktion, das vor kurzem der Wissenschaftsbereich Technologie der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin gestaltete. Vortragen und diskutiert wurden neue Erkenntnisse über Methoden der technologischen Projektierung. Der Wissenschaftsbereich übergab den Betrieben VEB Agroanlagen und VEB Impuls die Kombi-Fortschritt Landmaschinen praktische Forschungsergebnisse, die einen unmittelbaren volkswirtschaftlichen Nutzen bringen.

### Würdige Ehrung für Julius und Eva Lips

(UZ-Korr.) Eine wissenschaftliche Veranstaltung zum Thema „Probleme der wirtschaftlichen Klassifizierung agrarischer Produktion in Afrika, Asien und Amerika“ führt der Lehr- und Forschungsbereich für Ethnographie „Julius Lips“ der Sektion ANW am 11. und 12. Februar durch. Die Veranstaltung, die aus Anlaß des 85. Geburtstages von Prof. Dr. phil. habil. Dr. iur. utz. Julius Lips und des 75. Geburtstages von Prof. Dr. phil. habil. Eva Lips durchgeführt wird, findet im Universitätschhaus, 1. Etage, Raum 13, statt.

## Heute:

- 3** Als die Struktur unserer Universität entstand
- 4** Beschluß zur Führung des sozialistischen Wettbewerbs 1981
- 5** Hochschulwesen in Äthiopien im Aufbruch
- 6** Lehrende und Lernende – eine Lanze für die Zusammenarbeit